

M i s c e l l e n.

Ueber die Ausbeute von Metallen und Kochsalz in Rußland im Jahre 1852

mit einem Nebenblick auf die Ausbeute an legirtem Golde in Rußland
vom Jahre 1823 bis zum Jahre 1848 incl.

Nach dem vom Berg=Corps zu St. Petersburg herausgegebenen Journal betrug die im Jahre 1852 in Rußland gemachte Ausbeute an Gold aus den Kronwerken des Ural, und zwar:

1. aus den Bergwerken von Jekaterinburg	34 Pud	38 Pfd.	38 Sol.	60 Doli ¹⁾ ,	
2. = = = = Bogoslawsk	40 =	4 =	30 =	— =	
3. = = = = Goroblagodat'	10 =	3 =	16 =	— =	
4. = = = = Slatoust	49 =	22 =	63 =	— =	

im Ganzen 133 Pud 68 Pfd. 51 Sol. 60 Doli;

sie betrug ferner aus den Kronwerken in Sibirien, und namentlich:

5. aus den Bergwerken von Nertschinsk	72 Pud	19 Pfd.	44 Sol.	32 Doli,	
6. = = = = des Altai	37 =	23 =	40 =	— =	

zusammen 109 Pud 42 Pfd. 84 Sol. 32 Doli;

überhaupt also aus den der Krone gehörigen Bergwerken

244 Pud 31 Pfund 39 Solotnik 92 Doli.

Auf sämtlichen Privatbetrieben im Ural und Altai wurden dagegen ausgebeutet:

1122 Pud 39 Pfd. 18 Sol. 5 Doli,

und stellte sich demnach die gesammte Ausbeute an russischem Golde für das Jahr 1852 auf

1367 Pud 30 Pfd. 58 Sol. 1 Doli.

An goldhaltigem Silber beutete die Krone aus: im Ural und zwar auf dem Bergwerke zu Bogoslawsk 65 Sol. 24 Dol.; zu Nertschinsk 52 Pud 10 Pfd. 2 Sol. 35 Dol., und im Altai 1021 Pud 22 Pfd. — Sol. 62 Dol., zusammen also 1073 Pud 32 Pfd. 68 Sol. 25 Dol., woneben die Privatbetriebe noch 17 Sol. Ausbeute boten, so daß der ganze Betrag an goldhaltigem Silber sich für das Jahr 1852 zu

1073 Pud 32 Pfd. 85 Sol. 25 Doli

berechnen läßt.

An rohem Platina wurden von der Krone auf dem uralischen Bergwerke zu Bogoslawsk zu Tage gefördert 3 Pfd. 30 Sol., während die Privatbetriebe eine Ausbeute lieferten von 16 Pud 19 Pfd. 37 Sol., so daß im Ganzen producirt wurden an rohem Platina:

16 Pud 22 Pfd. 67 Sol.

Der Kupfer = Ertrag stellte sich, wie folgt. Die Krone gewann im Ural zu Bogoslawsk 17,338 Pud 32 Pfd. und zu Slatoust 19,108 Pud 8 Pfd.,

¹⁾ Ein Pud ist gleich 40 russischen Pfund, das Pfund gleich 96 Solotnik, das Solotnik gleich 96 Doli.

ferner im Altai 17,276 Pud 28 Pfd., im Ganzen also 53,723 Pud 28 Pfd., wogegen die Privatbergwerke einen Ertrag boten von 356,848 Pud 31 Pfd., so daß die Gesamt=Ausbeute sich stellte auf

410,572 Pud 19 Pfd.

Blei bezog die Krone aus den Bergwerken von Nertschinsk 4879 Pud 4 Pfd., und vom Altai 35,436 Pud 9 Pfd., überhaupt also

40,315 Pud 13 Pfd.,

während die Privat=Betriebe in Hinsicht auf die Blei=Gewinnung ohne Ergebnis blieben.

An Gußeisen stellen sich die Erträge der Krone:

zu Jekaterinburg auf	149,107	Pud	30	Pfd.
= Goroblagodat'	703,210	=	7	=
= Slatoust	42,135	=	—	=
= Denez	64,625	=	—	=
= Nertschinsk	38,766	=	12	=
im Altai	96,009	=	—	=

zusammen auf 1,093,853 Pud 9 Pfd.,

während die Privat=Bergwerke ergaben 12,065,906 Pud 28 Pfd., so daß die Gesamt=Ausbeute an Gußeisen für das Jahr 1852 betrug:

13,159,759 Pud 37 Pfd.

Die Ausbeute an Stahl lieferte folgendes Ergebnis. Es producirten die Kronbetriebe:

Goroblagodat'	3,030	Pud	15	Pfd.
Kama=Wotka	18,277	=	34	=
Nertschinsk	446	=	25	=
im Altai	952	=	—	=

in Summa 22,706 Pud 34 Pfd.

wozu aus Privatbetrieben noch kommen . . 56,169 = 24 =

so daß die Gesamtansbeute an Stahl sich stellt auf 78,876 Pud 18 Pfd.

En Eisen wurde ferner von der Krone gewonnen und zwar auf den Bergwerken zu

Jekaterinburg	88,745	Pud	31	Pfd.
Goroblagodat'	233,362	=	28	=
Slatoust	192,903	=	4	=
Kama=Wotka	184,619	=	2	=
Nertschinsk	40,702	=	15	=
im Altai	36,124	=	9	=

zusammen 776,457 Pud 9 Pfd.

wozu aus den Privat=Bergwerken traten 9,516,235 = 27 =

so daß im Total=Ertrage sich herausstellt eine

Zahl von 10,292,692 Pud 36 Pfd.

An verschiedenen anderen Metall-Producten wurden außerdem gewonnen auf den Kronbetrieben zu

Jekaterinburg	6,310	Rub	14	Pfd.
Slatoust	445	=	—	=
Kama=Botka	1,343	=	5	=
Lugan	9,669	=	27	=
Nertschinsk	25,852	=	15	=
und im Altai	42,043	=	38	=
in Summa		85,664	Rub	19 Pfd.
und daneben von Privaten	2,315,182	=	34	=
überhaupt also	2,400,847	Rub	13	Pfd.

Die russischen Salinen liefern im Gegensatz zu diesen Erträgen des Bergwerks- und Hütten-Betriebs folgendes Ergebnis für das Jahr 1852.

Es wurden ausgebeutet:

I. Aus den Salinen der Krone:

1. aus der Elton'schen	7,000,000	Rub	—	Pfd.
2. = = Krim'schen	2,582,401	=	—	=
3. = = Astrachan'schen	1,774,255	=	—	=
4. = = Ilezischen	1,001,170	=	—	=
5. = = Dedjuchin'schen	1,038,846	=	—	=
6. = = von Onega	121,603	=	—	=
7. = den Sibirischen	1,673,519	=	—	=
8. = = Transkaukassischen	707,258	=	—	=

in Allem 15,899,052 Rub — Pfd.

II. Aus Privat-Salinen 5,121,441 = 24 =

Im Ganzen 21,120,493 Rub 24 Pfd.

In dem von der k. Academie der Wissenschaften zu St. Petersburg redigirten Kalender, der die eben verzeichneten Zahlen=Ergebnisse nach dem Journale des St. Petersburgischen Berg=Corps ebenfalls mittheilt (vergl. Jahrg. 1854 S. 156—157), wird als Anschluß an die Uebersichts=Tablelle der Ausbeute an Metallen und Kochsalz für das Jahr 1852 noch eine sehr interessante Zusammenstellung gegeben, welche die Gesamt=Ausbeute an legirtem Golde in Rußland vom Jahre 1823 ab bis zum Jahre 1848 incl. in Zahlen darlegt. Wir können uns nicht enthalten, diese höchst wichtige Tabelle zur Mittheilung zu bringen, da sie die ungewöhnliche Gradation im russischen Goldbetriebe, besonders auf den Hüttenwerken der Privaten, mit einem Blicke übersehen läßt.

Es ergab sich eine Ausbeute an legirtem Golde:

Im Jahre	Auf den Hüttenwerken und Betrieben der Krone am Ural und in Sibirien				Auf den Hüttenwerken und Betrieben der Privaten am Ural und in Sibirien				In Allem			
	Pud.	Pfd.	Sol.	Dol.	Pud.	Pfd.	Sol.	Dol.	Pud.	Pfd.	Sol.	Dol.
1823	35	36	42	72	69	10	5	48	105	6	48	24
1824	52	4	88	—	152	15	82	—	204	20	74	—
1825	60	30	42	—	171	27	56	—	232	18	2	—
1826	69	23	6	—	161	23	4	—	231	6	10	—
1827	89	20	25	—	192	10	49	—	281	30	74	—
1828	87	16	58	60	203	15	49	—	290	32	11	60
1829	100	28	24	48	187	20	53	24	288	8	77	72
1830	148	16	68	—	204	15	82	72	352	32	54	72
1831	159	—	53	—	205	27	7	87	364	27	60	87
1832	168	20	2	21	216	4	2	24	384	24	4	45
1833	148	9	8	—	230	13	61	72	378	22	69	72
1834	150	3	68	—	224	36	46	84	375	—	18	84
1835	152	21	7	12	233	4	94	12	385	26	5	24
1836	149	12	69	24	248	28	24	66	398	—	93	90
1837	157	2	48	63	285	17	90	54	442	20	43	21
1838	159	32	77	24	333	20	54	—	493	13	35	24
1839	163	31	59	—	329	7	80	42	492	39	43	42
1840	173	5	23	84	380	34	64	—	553	39	87	84
1841	168	39	49	24	486	12	74	90	655	12	28	18
1842	168	4	91	60	740	8	23	12	908	13	18	72
1843	179	28	94	50	1061	37	55	72	1241	26	54	26
1844	181	39	80	36	1094	24	49	47	1276	24	33	83
1845	182	—	59	24	1122	13	95	66	1304	14	58	90
1846	187	16	13	72	1441	11	95	2	1628	28	12	74
1847	185	7	25	—	1556	—	66	76	1741	7	91	76
1848	197	8	68	24	1529	26	52	24	1726	35	24	48

In dem 26 jährigen Zeitraum von 1823 bis mit 1848 hat hiernach eine Ausbeute an legirtem Golde stattgefunden von

3676 Pud 22 Pfd. 5 Sol. 26 Dol. aus den Kronbetrieben
und von 13062 = 30 = 77 = 14 = aus den Privatbetrieben,

in Allem von 16739 Pud 12 Pfd. 82 Sol. 40 Doli aus sämtlichen Hüttenwerken und Betrieben am Ural und in Sibirien.

Das Jahr 1847 steht als das Maximumjahr in der Reihe der genannten Jahre da. Die Erfahrung, die man schon im Jahre 1848 machen konnte, daß einmal ein Höhepunkt in Hinsicht der reichen Ausbeute eintreten würde, die der Ural und Altai bis dahin so verschwenderisch und in stets wachsendem Maße geliefert hatte, haben auch die folgenden Jahre bewährt, und das Resultat, welches wir oben im Hinblick auf die Gold-Ausbeute des Jahres 1852 mitgetheilt haben, ist ein neuer Beleg dafür.

J. Altmann.

Die erste Ersteigung des Mount Hood.

Es ist bekannt, daß einige Spitzen des Gebirgszuges im nördlichen Theile des Gebiets von Oregon von großer Höhe sind. Die neuesten Nachrichten aus Californien enthalten einen interessanten Bericht über die Ersteigung des bedeutendsten derselben, nämlich des unfern des Columbia=Flusses gelegenen Mount Hood, dessen Höhe sich auf Grund wirklicher Messungen zu 18,361 Fuß (?) ergeben hat. Sein Gipfel ist die höchste Spitze auf dem nordamerikanischen Festlande, und zugleich, wie der Bericht im National Intelligencer richtig meint, einer der höchsten der Erde. Die Ersteigung wurde von einem Herrn Dyer und dem Capt. Travaillet unternommen, welche zu dem Zwecke am 4. August v. J. von Portland ausgingen. Später schlossen sich ihnen Andere an. Nach Erreichung der Schneelinie ward man vermittelst eines Telescops gewahr, daß der Berg vulcanisch sei, indem Rauch aus seinem Gipfel hervorstieg. Am 8. begann die Ersteigung der höheren Spitze auf der ost-südöstlichen Seite. Nachdem mehrere tausend Fuß inmerwährender Schneefelder in einem Winkel von fast 50 Graden erstiegen waren, blieben drei Personen von der Gesellschaft in Folge des durch die verdünnte Luft verursachten Schwindel zurück. Von da aufwärts wurde der Abhang steiler, bis er einen Winkel von $70\frac{1}{2}$ Grad erreichte, und es lag der Weg längs eines senkrecht am Berge aufsteigenden Felsenrandes (the road lying along a ledge of rock perpendicular with the mountain). Um $2\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags am 8. wurde die Spitze erreicht; sie erwies sich, ähnlich der des Mount Helens¹⁾, als äußerst schmal und halbmondförmig, und von ihr aus konnte man andere Spitzen in einer Entfernung von 100 Miles deutlich sehen. Sie besteht aus verwitterten vulcanischen Substanzen von hellrother Farbe, mit Kegeln von 20 bis 50 Fuß Höhe in Zwischenräumen weniger Ruthen. Die Kegel sind voller Risse oder Spalten, als ob sie durch eine Naturumwälzung vor langer Zeit zerrissen worden wären. Zwischen den Kegeln giebt es viele Löcher von der Größe eines gewöhnlichen Wassereimers bis auf zwei oder drei Zoll im Durchmesser herab. Durch diese Athemlöcher (wie die Gesellschaft sie nannte) und durch die Risse in den Felsen strömt fortwährend heißer Rauch oder Gas von stark schwefelichem Geruche aus. Die Löcher wurden auf eine Erstreckung von fast einer halben Meile Länge angetroffen; doch war die aus denselben strömende Hitze nicht bei allen gleich. Durch den Mangel eines Thermometers konnte der genaue Grad der Hitze nicht festgestellt werden; bei einigen Löchern war dieselbe so groß, daß der Thermometer zweifelsohne „Siedehitze“ gezeigt haben würde.

¹⁾ Der Mount Helens ist einer der höchsten Berge in dem jetzt aus dem nördlichen Theile von Oregon gebildeten Washington=Territorium und liegt nördlich vom Columbia in derselben Gebirgskette mit dem Mount Hood.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Gumprecht Thaddäus Eduard

Artikel/Article: [Miscellen 188-192](#)